

Ersatzneubau Lehenmattstrasse 233-239

Nach dem Aushub geht es aufwärts

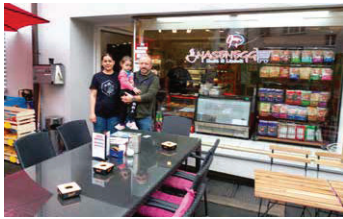
Pu/PD. Die Bauarbeiten an den Ersatzbauten der Eisenbahner Baugenossenschaft an der Lehenmattstrasse schreiten planmässig voran. Die Aushubarbeiten wurden gegen Ende September beendet. In der Mitte der Baugrube steht schon ein Kran und derzeit sind die Betonierarbeiten an der zukünftigen, vergrösserten Autoeinstellhalle im Gang. Bis etwa im April des nächsten Jahres werden die Betonbauarbeiten noch dauern. Anschliessend wird ab dem ersten Obergeschoss das als Holzbau geplante Gebäude errichtet werden (der Quartierkurier berichtete). Dabei werden vorgefertigte Wand- und Deckenelemente auf die Baustelle geliefert und vom Kran entsprechend versetzt werden.

Ökologische Bauweise

Ein Grossteil des Gebäudes wird also ein Holzbau sein und nicht ein konventioneller Betonbau. Neben dem ökologischen Aspekt können so auch die Lärmmissionen, denen die Anwohner durch Abbruch und Betonierarbeiten und entsprechendem Lastwagen-Mehrverkehr ausgesetzt waren, deutlich reduziert werden. Wie sich die Häuserzeile an der Lehenmattstrasse 233-239 präsentieren wird, zeigt unsere Visualisierung. Die Bauten gleichen jenen der kürzlich fertig gestellten an der Birsstrasse. Und zwischen den beiden Bauten werden sich die Bewohnerinnen und Bewohner inskünftig über eine deutlich erweiterte Grünanlage freuen können.

www.ebg.ch

Visualisierung: Nightnurse Images



Sie sind die Gastgeber im Nasenegg: Emrah und Selma Bestepe mit Töchterchen Maja. Foto: Pu

Neuigkeiten vom Nasenegg

Vom Kiosk zum Lädeli mit Café

Max Pusterla. Seit Anfang September hat sich das Nasenegg an der Lehenmattstrasse/Ecke Klostermatten leicht verändert. Aus dem während 13 Jahren von Renate Glaser geführten Treffpunkt ist ein kleiner Lebensmittelladen mit integriertem Café geworden. Er wird von Emrah und Selma Bestepe geführt und überrascht vor allem mit seinen Öffnungszeiten: Montag bis Samstag ist das Nasenegg-Lädeli von 7 bis 22 Uhr geöffnet, am Sonntag von 8 bis 22 Uhr. Leicht reduzierte Zeiten gelten aus Rücksicht auf die Nachbarschaft im Aussenbereich mit dem legendären Stammtisch. Nach zwei Monaten Betrieb in der neuen Umgebung ist Emrah Bestepe zufrieden. Die alten Stammgäste sind geblieben und neue dazu gekommen. Sein kulinarisches Angebot beschränkt sich vorerst auf Sandwiches und Ähnliches. Sobald die von der Hausverwaltung versprochene Lüftung eingebaut ist, kann das Angebot mit warmen Speisen erweitert werden. Und wenn die Bauarbeiten für die Nahheizung an der Lehenmattstrasse endlich vorbei sein werden, hofft Emrah Bestepe auch auf eine Umsatzsteigerung im Lädeli mit seiner Auswahl an Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs.

ZU VERMIETEN: St. Alban-Rheinweg 96 | Tel. 078 667 73 03

AUTOEINSTELLPLATZ

In Tiefgarage ab sofort
150 CHF pro Monat

TÖPFERI LA CERAMICA
www.laceramica.ch

Fäärmaa

Sauber ist anders

Kürzlich hatte ich auf dem Wilde Maa wiederemool Bsuech von meinen alten Bekannten, die jedes Mal auf dem Weg ins Hörnli mich als ihren Böötti-Chauffeur über den Bach beehren. Von ihrem Gespräch bekam ich so viel mit, dass sie sich über den Drägg zwischen Breiti-Matte und em Dalbedyych enervierten. Und ich schnappte den Ausdruck Sauberkeitsindex auf. Daheim habe ich mich am Compi klug gemacht und herausgefunden, dass das Tiefbauamt die Sauberkeit von Strassen und Trottoirs mit Kameras misst, die auf Velos und Abfallwägel montiert sind. Der mit den Kameras verbundene Bordcomputer erkennt und zählt Zigarettenstummel, Scherben, Kaugummi, Papierfetzen und weiteres und verortet dies auf dem Stadtplan. So entsteht eine detaillierte Auswertung der Sauberkeit einer Strasse oder eines Platzes auf einer Skala von 0 (schampar dräggig) bis 5 (süüberer goots nit). Dass es hinter der Breiti-Matte dreckig sein soll, ist wohl darauf zurückzuführen, dass auf diesem Stück der Lehenmattstrasse keine Abfallwägel fahren und für Velos ein Fahrverbot gilt. Ich habe dann noch nachgeschaut, wie sauber unsere Quartiere auf der entsprechenden Tabelle auch sind. Mit einem Wert von 4,65 ist das Hirzbrunnen das sauberste Quartier von Basel, dahinter folgen Wettstein (4,64), die Breite und St. Alban mit je 4,63. Darauf sollten wir eigentlich stolz sein. Aber eebe: s git Usnaame. Am dräggigste ischs im Klybegg mit 4,41. D Stadt als Ganzes kunnt uff 4,54. Aber auch wenn jetzt Basels Drägg regelmässig statistisch erfasst wird: Drägg blybt Drägg und wird vor allem dann zum Ärgernis, wenn er auf die Sorg- und Nachlässigkeit der Bevölkerung zurückzuführen ist. Wie etwa bei den Bänggli auf dem Bermerweg nach einer lauen Sommernacht. Die sind jetzt zum Glück vorbei.

Sodeli, das wärs wiederemool

Eyre Fäärmaa

Ihr Partner für

Gartengestaltung Gartenunterhalt Gartenbau

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen · Basel



Mit Ballonen war der Eingang der Filiale von Sutter Begg bei der Eröffnung dekoriert. Foto: Pu

Lehenmattstrasse 260/262

Migros und Sutter Begg sind zurück

Pu. Nach gut zwei Jahren mit Abriss und Neubau sind die Migros und der Sutter Begg wieder am alten Standort an der Lehenmattstrasse 260 zurück. Die Migros mit einer Verkaufsfläche von rund 800 Quadratmetern, Sutter Begg ebenfalls mit einem grösseren Laden als bisher und erst noch mit einem Café, das vor allem in der wärmeren Jahreszeit auf Anklang stossen wird. Es ist vorgesehen, auch im Aussenbereich an der Ecke Lehenmattstrasse/Redingstrasse einen Ausschank zu führen. Während die Migros die Eröffnung ihrer Filiale auf den 19. Dezember ankündigt, hat Sutter Begg bereits seit dem 2. November geöffnet (jeweils von Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 7 bis 16 Uhr und am Sonntag von 8 bis 13 Uhr).

Aufwertung des Quartiers

Das Lehenmatt Ensemble, wie es auf der betreffenden Website so schön heisst, verfügt jetzt auch noch über ein Obergeschoss. Dort haben sich bisher die Lehenmatt-Apotheke mit einem Labor sowie eine Kunstgalerie und ein Nagelstudio, das auch schon in Betrieb ist, eingemietet. Drei weitere Räumlichkeiten stehen noch für weitere Mieter zur Verfügung. Mit der Fertigstellung des Gewerbebaus ist das ehemalige De Bary-Areal jetzt komplett. Innert den letzten Jahren wurden hier vier Hochhausanbauten mit rund 170 Wohnungen erstellt, zwei der vier Hochhäuser teilrenoviert, der Kindergarten neu erstellt und die Umgebung zu einer eigentlichen Parkanlage umfunktioniert und mit einem eifrig benutzten Kleinkinderspielplatz ergänzt. Das hintere Lehenmatt-Quartier hat so in letzter Zeit eine beachtliche Aufwertung erfahren.